



Bild: Kostas Koufopoulos/stockphoto.com
Ihre persönliche Ausgabe

Digitale Verwaltung
Warum weiterhin vieles nur analog läuft **Seite 15**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 4 | 14. Februar 2025 | 77. Jahrgang | www.DHZ.net

Verkaufte Auflage: 509.322 Exemplare (IVW IV/2024) | **Preis: 4,00 Euro**

Besondere Zeitmesser

Dieses mechanische Uhrwerk hat der Turmuhrbauer Heinrich Perrot für den später so berühmten Schriftsteller Hermann Hesse gefertigt. Der absolvierte von 1894 bis 1895 ein Praktikum in dessen Betrieb. Und weil Perrot schon damals das Gefühl hatte, dass aus dem jungen Mann mal etwas besonderes werden könnte, wollte er ihm mit dem Uhrwerk ein ebenso besonderes Werk präsentieren. So sind etwa alle Zahnräder aus Bronze. „Damals sündhaft teuer“, sagt Christoph Perrot, der heute mit zwei Brüdern das Unternehmen leitet. Hesse selbst durfte dann noch daran mitarbeiten. Während Hesse sich bald der Literatur zuwandte, bauen und reparieren die Perrots rund 130 Jahre später immer noch Turmuhren – und immer noch mit dem Faible für das Besondere. So stammt die größte Turmuhr der Welt in Mekka ebenfalls von dem Unternehmen aus Calw. Die Perrots sind stolz darauf, dass es ihnen gelungen ist, Fortschritt mit dem traditionellen Handwerk auf diese Weise zu verbinden. **Seite 16**

Foto: KD Busch



Mehr um Belange der Wirtschaft kümmern

Bundestagswahl – Streit über Migration überlagert Standortdebatte – Wahlprogramme im Vergleich **VON KARIN BIRK UND STEFFEN RANGE**

Die Wirtschaft im Land steht unter Druck wie lange nicht mehr. Das zeigen jüngste Konjunktur- und Arbeitsmarktzahlen. Gerade deshalb ist dem Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Jörg Dittrich, bei der kommenden Bundestagswahl der Reformwille der nächsten Bundesregierung so wichtig: „Deutschland braucht eine Regierung, die nicht nur verwaltet, sondern entschlossen reformiert: Standortmängel beseitigen, Betriebe entlasten, Investitionen erleichtern – es muss etwas passieren“, sagt er. Auch deshalb sei es wichtig, wählen zu gehen.

Zuletzt wurde die Diskussion über die künftige wirtschaftspolitische Weichenstellung von einer Debatte über die Begrenzung der Migration überlagert, obwohl es um die Wirtschaft

derzeit alles andere als gut bestellt ist. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) musste im Jahreswirtschaftsbericht seine Prognose für 2025 von 1,1 Prozent im Herbst 2024 auf 0,3 Prozent nach unten korrigieren. Und dabei sind mögliche Handelskonflikte der EU mit den USA noch gar nicht einbezogen.

Insofern bräuchte Deutschland gerade jetzt eine grundlegende Debatte, wie die Wirtschaft wieder angekurbelt werden kann. „Das Handwerk braucht die Vorfahrt für die Wirtschaft und vor allem für den Mittelstand“, fordert Dittrich. „Wir schauen genau hin, was die Betriebe stärkt oder schwächt“, erklärt er mit Blick auf die Wahlprogramme.

Die Deutsche Handwerks Zeitung hat die Wahlprogramme aller im Bun-

destag vertretenen Fraktionen mit Blick auf Steuern und Finanzen, Energie- und Klimapolitik sowie Sozialversicherungen unter die Lupe genommen. So will die SPD für Unternehmen keine pauschale Steuersenkungen. Vielmehr soll es eine Prämie für Investitionen in Höhe von zehn Prozent der Anschaffungskosten geben. Zur Finanzierung will die SPD sehr hohe Vermögen stärker belasten und die Schuldenbremse so reformieren, dass sie mehr Investitionen zulässt. Ähnliche Vorschläge kommen von den Grünen.

Für Union und FDP geht das gar nicht. Stattdessen plant die Union eine stufenweise Senkung der Unternehmensteuern auf 25 Prozent und auch die Einkommensteuer soll schrittweise gesenkt werden. Finanzieren will die Union dies auch durch

Reformen beim Bürgergeld. Auch sonst finden sich einige mittelstandsfreundliche Vorhaben im Programm von CDU/CSU. Ansonsten hofft sie auf mehr Wachstum und höhere Steuereinnahmen.

Auf das Prinzip Hoffnung setzen die Parteien auch bei den Sozialversicherungen. Von realistischen Reformen, die angesichts der alternden Gesellschaft und steigenden Beiträgen immer nötiger werden, sprechen die Wenigsten. Bei der Union heißt es zumindest, man wolle sich „wieder auf die 40 Prozent“ hinbewegen. Die FDP will die Beiträge bei 40 Prozent deckeln. Helfen sollen dabei kapitalgedeckte Elemente. Wann und wie, bleibt abzuwarten.

Die Grünen setzen auf staatliche Mittel zum Aufbau einer ergänzenden Kapitaldeckung bei der Rente.

Ins Gespräch bringen sie den Vorschlag, Krankenkassenbeiträge auch auf Kapitalerträge zu erheben. Immer wieder scheint auch die Hoffnung durch, die Beiträge durch hohe Beschäftigung zu stabilisieren. Die eine oder andere Partei würde zudem am liebsten den Mindestlohn auf 15 Euro und mehr erhöhen.

Einig sind sich die Parteien, dass die Energiepreise runter müssen und hier Steuern und Netzentgelte sinken sollen. Weit auseinander liegen sie dagegen bei der Frage, wie es mit der Energiewende weitergehen soll: Ob etwa das Verbrennerverbot ab 2035 rückgängig gemacht, ob es beim Atom- und Kohleausstieg bleibt, ob Deutschland wie vereinbart 2045 oder vielleicht erst 2050 wie die gesamte EU klimaneutral sein soll.

Schwerpunkt zur Wahl Seite 3 bis 6

Einmal hobeln, sägen, schweißen und hämmern

Volle Hallen und jede Menge Aktionen gibt es in der Handwerkskammer einmal im Jahr zum Tag der Bildung. Dieser Tag für die Berufsorientierung zieht jedes Jahr hunderte Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern an, die sich in den Werkstätten und bei den ausstellenden Unternehmen informieren und ganz praktisch ausprobieren können. Ob Baggerfahren, Nähtschweißen, Reifenwechseln oder Metallschmieden – hier darf alles gemacht werden. In den Bildungszentren der Handwerkskammer in

Chemnitz und Plauen wird der Tag von vielen Menschen vorbereitet, die vor allem eines vermitteln wollen: „Das Handwerk ist vielfältig und bietet jungen Menschen eine super Perspektive in der Region.“ Aus allen Regionen des Kammerbezirks waren deshalb auch ausbildende Handwerksbetriebe dabei, die sich und ihre Ausbildungsberufe vorstellten. Bei gutem Essen und vielen Mitmachaktionen haben dieses Angebot am 25. Januar rund 1.200 Besucherinnen und Besucher genutzt. **Seite 7**

Tischlerhandwerk: Innungen fusionieren

Am 27. Januar fand in der Brauerei Zwönitz die Fusionsversammlung der Tischlerinnung Erzgebirge mit dem Beschluss der neuen Satzung und der Wahl des neuen Vorstandes statt.

Hervorgegangen aus der Tischlerinnung Annaberg, der Tischlerinnung Marienberg und der Innung Holz-Kunststoff Aue/Schwarzenberg ist die Tischlerinnung Erzgebirge nunmehr die zahlenmäßig stärkste Tischlerinnung in Sachsen.

Nach fast zweieinhalbjähriger Vorbereitung – mit auch anfänglich eini-



Markus Trommer
Tischlermeister und neuer Obermeister der Tischlerinnung Erzgebirge.
Foto: privat

gen kontroversen Diskussionen – wurde letztendlich die Fusion einstimmig vollzogen. Eine noch intensivere berufsständische Vertretung ist dabei das oberste Ziel.

Als erster Obermeister wurde Markus Trommer, der ehemalige Obermeister der Innung Holz-Kunststoff Aue/Schwarzenberg, gewählt. Als seine Stellvertreter fungieren gleichberechtigt Konrad Münzner, ehemaliger Obermeister der Tischlerinnung Marienberg, und Mike Haase, ehemaliger Obermeister der Tischlerinnung Annaberg. **DHZ**

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

www.holzmann-medienshop.de

HOLZMANN MEDIEN SHOP

SATIRE

Waffen im Wahlkampf

Je näher der Termin für die Bundestagswahl rückt, desto härter das Ringen um die einflussreichen Parlamentssitze. Während die Kandidaten und Parteien öffentlich und lautstark für sich werben, verläuft der Wahlkampf hinter den Kulissen nebulöser und trickreicher. Handwerker, besonders in den Bau- und Ausbaugewerken, müssen da auf der Hut sein, wollen sie nicht zwischen die Fronten geraten.

Wer bei einer Polizeikontrolle mit größeren Mengen Bauschaum im Transporter erwischt wird, gerät schnell in den Verdacht, im Auftrag des russischen Geheimdienstes unterwegs zu sein, um die Zusammensetzung des künftigen Bundestages zu beeinflussen. Denn in der heißen Phase des Wahlkampfes wird Bauschaum zur Waffe. Mit diesem Wundermittel der chemischen Industrie, mit dem sich Fensterrahmen oder Türzargen schnell fixieren lassen, können nämlich auch Autos mit Diesel- oder Benzinmotor ganz leicht lahmgelegt werden. Einfach ein bisschen Bauschaum in den Auspuff sprühen und schon geht dem Verbrenner die Puste aus.

Da hätten die Grünen, denen die russischen Trolle die Anschläge auf die ewiggestrigen Autonarren in die Schuhe schieben wollten, auch selbst drauf kommen können. Ein strategisch gut angelegter Großangriff mit Bauschaum auf die vielen Verbrenner im Land und wir wären beim Umstieg auf die Elektromobilität schon ein großes Stück weiter. **ste**

ONLINE



Foto: deagrez - stock.adobe.com

Dem falschen Bewerber richtig absagen: So geht's
Wie eine rechtssichere Lösung aussieht, die gleichzeitig ein gutes Arbeitgeber-Image wahrt.
www.dhz.net/absagen



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Zukunft Handwerk

Rund 1.200 Besucher informierten sich zum Tag der Bildung über das Handwerk – Auch Kultusminister Conrad Clemens besuchte die Handwerkskammer

Tausende junge Menschen haben auch in diesem Jahr den Tag der Bildung in Chemnitz genutzt, um sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Etwa 3.500 Besucher schauten dafür in der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer sowie der Agentur für Arbeit Chemnitz vorbei und informierten sich über die verschiedensten Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote.

Die Handwerkskammer Chemnitz konnte an ihren Standorten in Chemnitz und Plauen rund 1.200 Gäste begrüßen. Mehr als 70 Handwerksbetriebe präsentierten dem potentiellen Nachwuchs in Chemnitz ihre Gewerke.

Von Augenoptiker bis Zweiradmechaniker waren mehr als 50 Gewerke vertreten. In den Hallen und Ausbildungswerkstätten herrschte zeitweise großer Andrang - vor allem um die Mitmachaktionen wie Reifenwechsel, das Schweißen mit dem Schweißsimulator, das Anfertigen von Metallschmuck und das Hobeln in der Tischlerei. Mit Eifer und viel Wissensdurst entdeckten hier die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern oder Großeltern die Welt des Handwerks. Für Genussmomente auf dem Gelände sorgten Konditoren und Bäcker. Eis und selbstgemachter Baumkuchen konnten hier verkostet werden.

Politik zu Besuch

Sogar der neue sächsische Kultusminister Conrad Clemens nutzte den Tag, um sich in Chemnitz in der Kammer über die duale Berufsausbildung zu informieren. Er sprach mit Unternehmen und Auszubildenden in den Werkstätten und ließ sich die neueste Technik im E-Haus und den CNC-Werkstätten erklären und zeigen. An einem Rundgang für Ehrengäste nahmen Landes- und Bundespolitiker teil, Verantwortliche aus Arbeits- und Bildungsagentur sowie den Kreis- und Handwerkskammern.

Ausbildungssiegel vergeben

Erstmals wurden im Rahmen des Tages der Bildung auch 23 Handwerksunternehmen mit dem Siegel „Profi der Ausbildung“ ausgezeichnet. Das Projekt „primAQ - Profi der Ausbildung“ ist neu und richtet sich an Betriebe, die aktiv an der Verbesserung ihrer Ausbildungsprozesse arbeiten und sich auch zukünftig als attraktive Arbeitgeber für Fachkräfte positionieren möchten. Den Ausbildungsverantwortlichen der Handwerksbetriebe werden kostenfreie Workshops, regionale Ausbildertreffen und praxisnahe Materialien angeboten. Das Siegel dient nach der Teilnahme am Programm als sichtbarer Nachweis für die hohe Ausbildungsqualität des Betriebs.

Handwerk in Aktion

Zeitgleich fand auch im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Plauen der Tag der Bildung statt. Hier präsentierten sich rund 30 Unternehmen und Schülerinnen und Schüler hatten vielfältige Möglichkeiten, Einblicke ins Handwerk zu bekommen. Rund 300 Gäste kamen mit Auszubildenden, Azubis und Unternehmen ins Gespräch. Großes Highlight war hier der Zimmermanns-Klatsch auf einem „schwebenden“ Dachstuhl. Im Friseursalon gab es exklusive Stylingtipps von Friseurmeisterin Mandy Oettler und die Bauberufe riefen zu vielfältigen Mitmachaktionen auf. Auch in Plauen



Zum Tag der Bildung unterhielt sich Kultusminister Conrad Clemens mit vielen der Aussteller zu ihrer Suche nach Auszubildenden.

Foto: Romy Weisbach



Beim Ehrengästerundgang konnten sich die Vertreterinnen der CDU, Nora Seitz (von rechts) und Ines Saborowski, einen Eindruck von Handwerks-techniken machen.

Foto: Romy Weisbach



Ein Siegel für besonders gute Ausbildungsqualität erhielt unter anderem die Seiwo Technik GmbH aus Drebach. Sie war anschließend auch mit einem Stand beim Tag der Bildung vertreten.

Foto: Romy Weisbach



In Plauen konnten die Besucher sich virtuell mit VR-Brillen in verschiedenen Mal- und Lackiertechniken üben.

Foto: Thomas Voigt



Die Zimmerer luden zum traditionellen Zimmererklatsch auf einem schwebenden Dachstuhl ein.

Foto: Thomas Voigt

nutzten zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft bei einem Rundgang den Tag für exklusive Einblicke.

Positives Fazit

Das Feedback der teilnehmenden Unternehmen war bisher vor allem zur Planung und Durchführung des Tages sehr positiv. Ob und wie viele Interessenten am Ende den Weg in die Ausbildung und in die Unterneh-

men finden, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen.

Partner in Chemnitz

Bei der Agentur für Arbeit präsentierten sich 40 Aussteller zum Tag der Bildung, darunter Vertreter des öffentlichen Dienstes, aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich oder auch von Hochschulen und Universitäten. Die Berufsberater waren gefragte An-

sprechpartner, um verschiedenste Möglichkeiten mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu besprechen. Besondere Highlights waren die Virtual-Reality-Brillen, mit denen über 100 Berufe in einer digitalen Welt erlebbar gemacht werden konnten.

Großen Zulauf erlebte auch die Industrie- und Handelskammer. 75 Firmen stellten sich hier den Schülern und jungen Erwachsenen vor.

Dazu zählten unter anderem Azubis aus der Floristik-Branche, denen man bei den Prüfungsvorbereitungen über die Schulter schauen durfte. In einer Metall- und Elektrowerkstatt gab es jede Menge Mitmachaktionen, zum Beispiel den beliebten Bagger-Simulator. Auch Holzspielzeugmacher waren mit vor Ort und nutzten die Gelegenheit, um für Nachwuchs zu werben.

Großer Zuspruch

Weiterbildungstag Handwerk

Das Jahr 2025 ist noch frisch - der perfekte Zeitpunkt, um sich mit Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk zu beschäftigen. So nutzten mehr als 60 Interessierte den Weiterbildungstag in Chemnitz und Plauen, um sich zum Meister, Fach- oder Betriebswirt beraten zu lassen. Zusätzlich konnte man sich in den Werkstätten zur Fachpraxis der Meistervorbereitungskurse informieren. Auch Fragen rund um die Finanzierung über das Aufstiegs-BAföG wurden ausführlich beantwortet.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

Handwerkslogo neu

Vorlagen im Werbemittelshop

Seit dem neuen Jahr verzichtet die Imagekampagne des Handwerks auf den Zusatz „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ in ihrem Logo. Zudem gibt es neue Bildmotive. Am 1. März startet dann offiziell die erste Kampagnenphase dieses Jahres mit einem TV-Spot, der in der ARD, auf Pro7, SAT.1, RTL und VOX ausgestrahlt wird. Parallel wird der Spot auf allen großen Streamingplattformen zu sehen sein. Neben der Ausstrahlung im TV und der Präsenz im öffentlichen Raum wird die Kampagne auch als Display und Video-Ad auf digitalen Kanälen und Social Media zu sehen sein. Hinzu kommen zwei Audiospots. Alle frei verfügbaren Materialien sind für Handwerksbetriebe im Kampagnenshop auf handwerk.de zum Download hinterlegt.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Auflösung abgeschlossen

Karosserie- und Fahrzeugbauerinnung Vogtland

Die Handwerkskammer Chemnitz hat mit Bescheid vom 5. September 2023 den Beschluss der Karosserie- und Fahrzeugbauerinnung Vogtland, Reg.-Nr. 267, vom 25. Juli 2023 über deren Auflösung genehmigt. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Die Innung hat zum 30. September 2023 ihre Tätigkeit eingestellt und ist aus dem Innungsregister der Handwerkskammer Chemnitz gelöscht. Die Liquidation gem. §§ 47 bis 53 BGB ist jetzt beendet.

Betriebsinhaber, die sich für eine Innungsmitgliedschaft interessieren, können sich an die Innung der Karosserie- und Fahrzeugbauer Sachsen, Striesener Straße 47, 01307 Dresden, Tel. 0351/2656715, E-Mail: inn-karosa@t-online.de wenden.

Ansprechpartnerin: Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-239, b.gogolla@hwk-chemnitz.de

Baumesse zeichnet optimistisches Bild

Programm mit Sicherheitstag gut angenommen – Anfragen im Bereich Neu- und Ausbau, Sanierung und Ausstattung

Nach drei beratungsintensiven Tagen ist die Baumesse Chemnitz 2025 am 2. Februar zu Ende gegangen. Knapp 300 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen.

Als Besuchermagneten erwiesen sich vor allem die messebegleitenden Fachvortragsprogramme. Das gilt auch für den „Chemnitzer Sicherheitstag“, der erstmals im Rahmen der Baumesse stattfand. „Unsere Aussteller haben die Veranstaltung am ersten Messtag positiv bewertet. Die Vorträge waren gut besucht und an den Ständen gab es viele Fachgespräche“, resümiert Tobias Hübner von der ESRA GmbH, dem Initiator des „Chemnitzer Sicherheitstages“. Man überlege, die Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder mit der Baumesse Chemnitz zu koppeln.

Den großen Informationsbedarf der Messebesucher spürten auch die Aussteller. „Das Thema Heizung bleibt ein beratungsintensiver Dauerbrenner“, sagt der Obermeister der SHK-Innung Chemnitz und Umgebung, Uwe Bräutigam. Das neue, viel offenere Konzept des großen Gemeinschaftsstandes der SHK- und der Elektroinnung sowie der Industriepartner in diesen Bereichen sei sehr gut angenommen worden. „Die Präsentationen unserer Produkte und Leistungen waren mit diesem neuen Konzept viel einladender“, sagt Bräutigam.

Einladend fanden die Besucher auch die Outdoor-Lounge, die die

Firma Rollo-Voigt aus Chemnitz präsentierte. „Mit dieser bundesweiten Premiere des Produktes wollten wir ein Highlight für und auf der Messe schaffen – das ist uns gelungen“, resümiert Firmeninhaber Christian Dippmann. Das Interesse sei riesig gewesen. Ob sich aus dem „Hingucker“ letztlich auch Aufträge entwickeln, werden die nächsten Monate zeigen.

Diese Einschätzung teilen viele Aussteller – insbesondere auch aus dem Hausbaubereich. Tony Lindner, Geschäftsführer der Bau- und Transportgesellschaft Lindner GmbH aus Hohenstein-Ernstthal, zeigte sich erfreut darüber, dass sein Messteam mit mehreren Anfragen zum Hausneubau konfrontiert wurde. „Damit hatten wir nicht gerechnet – eher mit Sanierungsanfragen“, sagte er. Anfragen von Sanierung über Treppeneinbau bis zum Komplettneubau hatte auch die Firma Donner Holzbau zu verzeichnen. Und dass viele Messebesucher offenbar nach hochwertiger Ausstattung ihrer eigenen vier Wände suchten, spürte die Firma Fischer Heizung Sanitär aus Chemnitz, die mit ihren ausgestellten fugenlosen Badvarianten alle Blicke auf sich zog.

Alles in allem trotzte die Baumesse Chemnitz dem allgemeinen Branchen-Trend und zeichnete drei Tage lang mit 7.000 Besuchern ein optimistisches Bild. Vom 30. Januar bis 1. Februar 2026 feiert die Messe dann ihr 20. Jubiläum.



Axel und Ulrike Pauli von der Tischlerei Pauli sind schon viele Jahre auf der Baumesse und nutzen sie immer wieder gern, um die Kundschaft dort ausführlich zu beraten.

Foto: Romy Weisbach

Klima und Bau im Fokus

Rund 90 Teilnehmer fanden sich beim Zimmerertag ein und besprachen die aktuellen Anforderungen

Bis auf den letzten Platz war der Raum 310 im Theoriegebäude der Handwerkskammer Chemnitz ausgefüllt. Und das aus gutem Grund, traf sich doch das Zimmererhandwerk des Kammerbezirks zur traditionellen Jahresauftaktveranstaltung, dem Zimmerertag. Eine Interessebekundung, die die Zimmererinnung Chemnitz erfreut, ist die Wichtigkeit dieser ausführlichen Fachtagung für das Handwerk und die Wirtschaft der Region doch enorm. „Die heutige Veranstaltung ist super angenommen worden. Wir hatten sogar noch Personen auf einer Warteliste stehen, da wir dieses Jahr so unerwartet viele Leute sind. Aus unserer Sicht war das heute definitiv ein sehr gelungener Tag“, zeigte sich Innungsoberrmeister Steffen Beckmann zufrieden.

Beim Vortrag von Holger Meyer vom gleichnamigen Ingenieurbüro zum Thema Gebäudesanierung rückten Dinge wie die Aufstockung von Bestandsgebäuden, Erschließungen und Anbau, Tragfähigkeit, Luftverdichtung oder die Zusammenarbeit und der Austausch zwi-

schen Zimmerern, Architekten und Bauherren in den Mittelpunkt. Nicht zuletzt die Ausführlichkeit des Vorgetragenen sorgte bei den Anwesenden für einige Nachfragen und Diskussionen. Ein weiterer und mit Spannung erwarteter Vortrag wurde von Stefan Vetter zur Anforderung und Förderung des Gebäudeenergiegesetzes gehalten. Der Senior-Berater der Sächsischen Energieagentur stellte die künftigen Maßnahmen und Vorgaben beim Bau von klimaneutralen Gebäuden in den Fokus. Dabei benannte er wichtige Paragrafen des noch jungen Gesetzes: Wie müssen bestehende Gebäude nachgerüstet werden? Was gilt es bei der Wärmedämmung zu beachten? Welche Maßnahmen müssen getroffen werden, um den U-Wert (Kenngröße zur Beurteilung von Wärmeschutz) so zu senken, damit Förderungen erhalten werden können? Aspekte, über die sich noch bis in die späten Nachmittagsstunden in großer Runde unterhalten wurde.

Ansprechpartner: Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, u.seifert@hwk-chemnitz.de



Der Vorstand der Handwerksjunioren (v. l.): Kassenwart Steve Schaarschmidt, Manuela Meier, stellv. Vorsitzender Marcus Schneider, Vorsitzender Jörg Miersch, Miriam Kleditzsch, Geschäftsführer Torsten Gerlach.

Foto: Robert Werner

Treffen mit wichtigem Anliegen

Jahreshauptversammlung der Junioren des Handwerks Südwestsachsen rückte die gegenwärtigen Herausforderungen in den Mittelpunkt

Veränderung ist allgegenwärtig. Nicht nur im beruflichen Handwerk, sondern auch bei jenen, die sich ehrenamtlich zusammengeschlossen haben, um auch nach Feierabend für Nachwuchsarbeit zu sorgen oder am handwerks- und gesellschaftspolitischen Meinungsprozess mitzuwirken. Die Junioren des Handwerks Südwestsachsen e.V. engagieren sich seit nun mehr als 25 Jahren für derartige Aufgaben. Der Verein betreibt Netzwerkarbeit, unternimmt Bildungsreisen und fördert den gewerkeübergreifenden Zusammenhalt in der Region. Ende Januar fand die traditionelle Jahreshauptversammlung im Bräustübl Reichenbrand statt, bei der sich die derzeit wichtigsten Herausforderungen herauskristallisierten.

Neue Mitglieder gewinnen

Jörg Miersch, Vorsitzender des Vereins, wies bereits beim einführenden Rechenschaftsbericht auf die Wichtigkeit der Mitglieder hin. Ausflüge, Bildungsreisen oder weiterführende Programme wie Workshops oder Seminare standen auch im Jahr 2024

in großer Zahl auf der Agenda, wovon jedoch nicht alles umgesetzt werden konnte. Nicht zuletzt die fehlende Anzahl an Teilnehmenden erwies sich als Hindernis. Daher sei es wichtig, neue Interessenten und Mitglieder für die Vorhaben zu gewinnen. Ein Verband ist schließlich nur so stark wie seine Mitglieder und sein Netzwerk. Bereits vor zwei Jahren wurde eine Zusammenarbeitsbekundung mit den Wirtschaftsjunioren Chemnitz e.V. beschlossen, um die Gemeinschaft in der Region zu stärken und Synergien zu bilden. Die Türen sind also auch 2025 für neue Gesichter geöffnet und Handwerkerinnen und Handwerker jeglicher Altersgruppe herzlich willkommen.

Hoffnungsvoll eingestimmt

Abgerundet wurde die Versammlung neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr sowie dem Kassenbericht mit Vorträgen zu aktuell relevanten rechtlichen und steuerlichen Änderungen. Robert Strieter, Rechtsberater der HWK Chemnitz, griff unter anderem die Punkte E-Rechnung, digitaler Arbeitsvertrag oder Gewähr-

leistungseinbehalt auf. Ingmar Lang, Steuerberater der Steuer.WERK Aue GmbH, ergänzte um die Punkte Steueränderungen für 2025, welche Unterlagen fortan elektronisch übermittelt werden können und wie groß die Höhe der Anhebung von Buchführungsgrenzen ist. Themen, die bei den Mitgliedern für einige Nachfragen sorgten, ist doch gerade die Bürokratie ein immer wiederkehrendes Wort im Handwerk.

Fragen und Anregungen bestimmten allerdings auch den Abschluss des Abends. So überwiegt trotz aller Herausforderungen die Zuversicht für die kommenden Jahre. Denn auch dann wird es wieder vielseitige Angebote für die Handwerksjunioren geben, die für die Vereinsarbeit und letztlich für die Förderung von Handwerk und Nachwuchsarbeit in der Region essenziell sind. Daher gilt: Interessenten können gerne den Kontakt aufnehmen und sich vorab unter www.jdh-chemnitz.de über alles Wichtige zur Mitgliedschaft informieren.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-310, info@jdh-chemnitz.de

Jahresprogramm 2025 der Junioren des Handwerks Südwestsachsen e. V.

- 14.03.2025: Bowlingabend mit Wirtschaftsjunioren, Netzwerkanstaltung, Ort: Bowling-Treff Neefestraße
- 15.03.2025: Meisterfeier 2025, Gewinnung von Neumitgliedern, Ort: Stadthalle Chemnitz
- 05.04.2025: Besuch der Dresdner Werft, Betriebsbesuch/Ausflug, Ort: Dresden
- 18.–22.05.2025: Seminar + Wanderausflug, mehrtägige Weiterbildung (Social Media), Ort: Mallorca
- 14./15.06.2025: JdH-Sommerfest 2025, Familienfest (optional mit Übernachtung), Ort: Freizeitpark Plohn
- 29.08.2025: Weiterbildungstag, 09.00–16.00 Uhr: Thema nach vorheriger Auswahl durch Mitglieder, Ort: offen
- 19./20.09.2025: Bundeskongress der Junioren des Handwerks, Bundesveranstaltung, Mitglieder-/ Geschäftsführerversammlung, Ort: Dortmund
- 23.10.2025: Aktuelles aus der Gesundheitspolitik, 18:00–20:00 Uhr: öffentliche Mitgliederversammlung (Rückkehr aus der PKV in die GKV, laufende Gesetzgebungsverfahren, Senkung der Ausfallzeiten und -kosten), Ort: HWK Chemnitz
- 05.12.2025: JdH-Weihnachtstreffen, Stollenbacken und Abendessen, Ort: Annaberg

Gäste und auch Interessenten an einer Mitgliedschaft sind herzlich willkommen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten bei Geschäftsführer Torsten Gerlach: Tel. 0371/5364-311 oder jdh@hwk-chemnitz.de.

Sächsischer Holzbautag

Dritte Auflage für Fachtagung

Am 29. und 30. April findet der 3. Sächsische Holzbautag in der Messe Dresden statt. Die Fachtagung, ausgerichtet von der Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH in Kooperation mit der Architekten- und der Ingenieurkammer Sachsen sowie der Eipos GmbH, wird den Blick auf richtungsweisende Projekte und Entwicklungen im Holzbau werfen und von vielen Fachausstellern begleitet.

Das zweitägige Branchenevent bietet einen spannenden Einblick in die Welt des modernen Holzbaus und versammelt zahlreiche Experten aus Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen, Forschung und öffentlicher Verwaltung.

Informationen zum Programm und Anmeldung unter: www.hbt-sachsen.de

Preis für Geschichte

Bis 16. Juni 2025 bewerben

Der erste Preis für Handwerksgeschichte 2023/2024 hat gezeigt, in welcher Fülle und Qualität Handwerksbetriebe und -organisationen ihre Geschichte erforschen und darstellen lassen, um auf die Bedeutung des Handwerks hinzuweisen. Um dieses Signal zu verstärken, hat der ZDH beschlossen, den Preis im Jahr 2026 erneut als Ehrenpreis für Handwerksbetriebe und -organisationen auszuweisen.

Bewerben können sich bis zum 16. Juni ausschließlich bei der Handwerkskammer eingetragene Handwerksbetriebe bzw. -organisationen, die ihre Geschichte selbstständig oder in Zusammenarbeit mit der Fachwissenschaft oder wissenschaftlich arbeitenden Einrichtungen aufgearbeitet und dokumentiert haben.

Mehr Informationen unter www.zdh.de im Fachbereich Gewerbeförderung

Neue Vergütungen

Anpassungen bitte beachten

Seit dem 1. Januar 2025 gelten nachfolgende Vergütungen für das

Elektroniker-Handwerk:

1. Lehrjahr 850,00 Euro
2. Lehrjahr 900,00 Euro
3. Lehrjahr 950,00 Euro
4. Lehrjahr 1.000,00 Euro und

Tischler-Handwerk:

1. Lehrjahr 737,19 Euro
2. Lehrjahr 846,40 Euro
3. Lehrjahr 1.037,53 Euro

Bitte beachten Sie auch die neuen

Mindestausbildungsvergütungssätze

für neue Lehrverträge ab dem 1. Januar 2025:

1. Lehrjahr 682 Euro
2. Lehrjahr 805 Euro
3. Lehrjahr 921 Euro
4. Lehrjahr 955 Euro

Ansprechpartnerin: Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Forderung: Welche beruflichen Qualifikationen im Ausland erworben wurden, muss auch zukünftig von den Kammern fachlich geprüft werden. Foto: Adobe Stock/contrastwerkstatt

Qualitätssicherung von Berufsanerkennungen

Kammern gegen Genehmigungsfiktion bei Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Kritisch und ablehnend sehen die drei sächsischen Handwerkskammern einen Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 6. Dezember 2024. Demnach soll geprüft werden, „ob bei Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen nach Ablauf von sechs Monaten automatisch die beantragte Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation erfolgen kann, wenn die zuständige Behörde nicht tätig wird“.

Die drei sächsischen Handwerkskammern haben ihre grundsätzliche Ablehnung der Idee in einem Schreiben an Ministerpräsident Kretschmer sowie Staatsminister Panter deutlich gemacht. Zum einen ist ein solcher Bedarf im Handwerk nicht erkennbar. Es entsteht daher der starke Eindruck, dass hier nicht an der Wurzel des Problems angesetzt wird, sondern eher eine symbolische Gesetzgebung erfolgen soll. Zum anderen bringt eine solche Genehmigungsfiktion auch eine Reihe rechtlicher sowie technischer Probleme mit sich. Das Handwerk zeichnet sich durch hohe Ausbildungsstandards aus, die durch die

automatische Anerkennung untergraben werden könnten. Die Einführung einer Genehmigungsfiktion könnte dazu führen, dass Personen mit unzureichender Qualifikation automatisch eine Anerkennung erhalten. Dies birgt erhebliche Risiken für die Qualität und Sicherheit handwerklicher Dienstleistungen. Außerdem entsteht für Betriebe ein hohes Maß an Unsicherheit, denn sie können sich künftig nicht mehr darauf verlassen, dass die Berufsanerkennung aufgrund einer fachlichen Vergleichsprüfung seitens der Kammern erfolgt ist. Hinzu kommen die fehlende Vergleichbarkeit und mögliche Wettbewerbsverzerrung. Die beruflichen Ausbildungsstrukturen in den Herkunftsländern unterscheiden sich oft erheblich von den dualen Ausbildungssystemen in Deutschland. Ohne eine gründliche Prüfung der ausländischen Qualifikationen ist es nicht sichergestellt, dass die notwendige Fachkompetenz gegeben ist.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

„Es muss wieder vorwärts gehen“

Uwe Nostitz, Präsident des Sächsischen Handwerkstages, über seine Erwartungen an die nächste Bundesregierung

Die Herausforderungen für die nächste Bundesregierung sind enorm. Welche Erwartungen das Handwerk an die künftige Bundespolitik in Berlin hat, erläutert Uwe Nostitz, Präsident des Sächsischen Handwerkstages, in einem Interview mit der Deutschen Handwerks Zeitung.

Mit welchen Erwartungen blicken Sie auf die Bundestagswahl?

Ich wünsche mir eine Entscheidung hin zu Parteien, die für Aufbruch und Veränderung stehen. Von der neuen Regierung erwarte ich, dass sie die wirklichen Probleme in unserem Land schnell und effektiv anpackt. Wir brauchen bessere und vor allem zuverlässigere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft.

Die Politik muss erkennen, dass die Wirtschaft die Finanzierung der Staatsausgaben und damit die Handlungsfähigkeit unseres Landes sichert. Wir müssen die Verteidigungsbereitschaft unseres Landes erhöhen. Und als dritten Punkt müssen wir unsere Infrastruktur wieder auf Vordermann bringen.

Was muss die nächste Bundesregierung anpacken, damit die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks gesteigert wird?

Wirklicher Bürokratieabbau. Nicht nur die Ankündigungen in Sonntagsreden, und Abbau sinnloser Nachweispflichten. In diesen Prozess müssen Praktiker einbezogen werden. Wir Handwerker verdienen unser Geld durch handwerkliche Arbeit und nicht durch Ausfüllen von Formularen am Schreibtisch. Wichtig ist auch, dass die Digitalisierung der Behörden vorangetrieben wird.

Die Politik hat sich nicht in die Findung des Mindestlohns einzumi-



„Wir Handwerker verdienen unser Geld durch handwerkliche Arbeit und nicht durch Ausfüllen von Formularen am Schreibtisch.“

Uwe Nostitz
Präsident Sächsischer Handwerkstag
Foto: Michael Schmidt/SHT

sch. Dabei geht es nicht um die Höhe des Mindestlohnes an sich, es geht um den Druck, der damit auf die darüberliegenden Gesellenlöhne ausgeübt wird. In Verbindung mit den Lohnnebenkosten darf der Mindestlohn nur so hoch sein, dass die Handwerkerstunde von unseren Kunden noch bezahlbar ist.

Die Einkommensteuer - bei vielen Handwerkern ist das auch die Unternehmenssteuer - muss sinken.

Wir brauchen wieder Vertrauen und die langfristige Zuverlässigkeit in den Bestand politischer Entscheidungen.

Die Lohnnebenkosten steigen kräftig. Was muss auf Bundesebene geschehen, um die Nebenkosten in den Griff zu bekommen?

Wir sind jetzt bereits deutlich über der 40-Prozent-Marke, in einigen Gewerken unter Hinzuziehung der Beiträge für die Berufsgenossenschaft nähern wir uns der 50-Prozent-Marke. Damit steigt die Gefahr, dass die Handwerkerstunde für viele Kunden unbezahlbar wird. Unsere Mitarbeiter haben bei dieser Entwicklung immer weniger Netto vom Brutto in der Lohntüte. Diese Entwicklung muss schnellstens umgekehrt werden.

Wir brauchen eine Reform der Sozialsysteme, damit in Zukunft das Prinzip der sozialen Marktwirtschaft weiterhin funktionieren kann. Wir müssen effizienter und punktgenauer werden. Den wirklich Hilfsbedürftigen muss geholfen werden, das Gießkannenprinzip muss beendet werden.

Dies alles wird nur mit einem Systemwechsel gelingen, das heißt, die Finanzierung der Sozialkosten kann nicht nur über den Faktor Arbeit erfolgen.

AUS DEM KURSWESEN

Gewinn oder Verlust?

Sie sind im Sekretariat und der Verwaltung tätig oder planen einen Neu- bzw. Wiedereinstieg im Finanzwesen? Dann benötigen Sie solides Fachwissen. Lernen Sie die grundlegenden Aufgaben und Fähigkeiten des Rechnungswesens und schaffen Sie ein jederzeit aussagekräftiges Zahlenkonstrukt für Ihr Unternehmen. Durch Bearbeitung beispielhafter Geschäftsfälle eignen Sie sich die praxisrelevanten Kenntnisse effizient und ergebnisorientiert in kürzester Zeit an.

Finanzbuchhaltung Grundlagen

- Termin: 28. März bis 11. April 2025 (Do. + Fr.), Vollzeit
- Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 570,00 Euro
- Ort: Chemnitz

Ansprechpartnerin: Jana Gaudich,
Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de

Facebook für das Handwerk

Via Facebook schaffen Sie es, neue Kunden zu gewinnen und Produkte und Leistungen zu vermarkten. Sie lernen Facebook als Business-Plattform kennen, bei der es wichtige rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten gibt. Praxisbezogen vermittelt das Tagesseminar, wie Sie Ihre Business-Seite mit Inhalten pflegen und regelmäßig mit Ihrer Zielgruppe kommunizieren. Von der Strategie des Storytellings bis hin zur Contentproduktion im Arbeitsalltag erfahren Sie alles für den erfolgreichen Firmen-Auftritt.

Facebook für das Handwerk

- Termin: 26. März 2025
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 260,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURSE

Bäcker
08.09.2025 – 27.05.2026
Teilzeit in Annaberg-Buchholz

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

DAS HANDWERK

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
11.08.2025 – 13.05.2026, Teilzeit in Chemnitz
12.08.2025 – 24.06.2026, Teilzeit in Plauen
22.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Chemnitz
23.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
29.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Zwickau
01.09.2025 – 14.11.2025, Vollzeit in Plauen
01.09.2025 – 21.11.2025, Vollzeit in Chemnitz
25.10.2025 – 24.06.2026, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
14.11.2025 – 27.06.2026, Teilzeit in Zwickau
05.01.2026 – 26.03.2026, Vollzeit in Chemnitz
12.01.2026 – 26.03.2026, Vollzeit in Plauen

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

Konditor
08.06.2026 – 29.01.2027, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
05.09.2025 – 30.11.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2025 – 05.06.2026, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
15.08.2025 – 18.07.2026, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
27.02.2026 – 27.02.2027, Teilzeit Markneukirchen

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

FORTBILDUNGSLHERGÄNGE

■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, EDV, PERSONAL UND MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
06.09.2025 – 14.11.2026, Online (Mi und Do) und 1x monatl. Präsenztage in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen
06.03. – 07.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen
19.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
26.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
28.03. – 11.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

Interkulturelle Kompetenz – Migration als Chance – so gelingt die Integration neuer Mitarbeiter
28.03./23.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

■ BAUTECHNIK

Ergänzende-Formblätter-Preis (EFB)
06.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Auftragsverantwortlicher vor Ort
24.03. – 26.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

■ METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

Konstruieren mit Auto CAD 2D
20.03. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk
10.09.2025 – 03.07.2027, Teilzeit in Leipzig und Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
10.10.2025 bis 26.06.2026, Teilzeit in Chemnitz

Kupfertreiben – Traditionelle Handwerkskunst
07.03. – 05.04.2025, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
28.03. – 29.03.2025, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ ELEKTROTECHNIK

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung
24. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Spezialist für Glasfaserinstallationen
24. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM